

Schreiner Franz Nono

Vorname: Franz Nono

Nachname: Schreiner

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in Autor:in Chorleiter:in Interpret:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klavier

Geburtsjahr: 1948

Geburtsort: Voitsberg

Geburtsland: Österreich

Website: [Franz Nono Schreiner](https://franz-nono-schreiner.at/)

"Franz Nono SCHREINER, 1948 in Voitsberg in der Steiermark geboren, durchlief seine Schullaufbahn ohne Ehrenrunde oder sonstige besondere Vorkommnisse und maturierte 1966 an der BEA Liebenau in Graz (nunmehrige HIB Liebenau). Er studierte Dirigieren in Wien (bei Hans Swarowsky) und in Graz (bei Max Heider), wo er auch Komposition (bei Iván Eröd) studierte.

1973 bis 1977 Unterrichtstätigkeit (Fach Klavier) an den Musikschulen Kindberg und Fürstenfeld, von 1978 bis 2012 Direktor der Musikschule Ligist. Leiter des Singkreises Ligist von 1978 bis 2014, Dirigent des Weststeirischen Kammerorchesters seit 1973 (mit ein paar Jahren Unterbrechung). Von 1994 bis 2008 Leiter der Steirischen Singwoche und Herausgeber der „Chorübungen“. 2001 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ verliehen. Seit seiner Pensionierung freischaffender Künstler.

Sein Œuvre umfasst Werke der Musik, der Malerei, der Dichtkunst und einige Skulpturen. Seine Werke wurden in Belgien, Deutschland, Italien, Österreich, Rumänien, Schweden, Slowenien und Ungarn aufgeführt.

*Franz Nono Schreiner (2021): Curriculum vitae, abgerufen am 10.12.2021 [
<https://franz-nono-schreiner.at/curriculum-vitae.html>]*

Stilbeschreibung

"Da Kunst stets kommunizieren soll, bemühe ich mich, in meinem Stil durchaus herkömmliche Elemente und Klangbilder zu verwenden, wobei deren Verarbeitung aber die Werke stets als Kinder ihrer Zeit erkennen lässt. Es ist mir

ein Anliegen, den Zuhörer zu erfreuen und zu erbauen. Ich komponiere größtenteils in traditioneller Dur-Moll-Tonalität, die frei behandelt und erweitert wird, wobei ich stets bestrebt bin, für den Durchschnittszuhörer verständlich zu bleiben, ohne deshalb harmlos-gefährlich zu sein. Die Strukturen orientieren sich ebenfalls an traditionellen Schemata wie Sonatenhauptsatz-, Rondo- oder Variationenform, zu denen natürlich auch frei entwickelte Formen kommen. Die meisten meiner Werke verdanken ihre Entstehung konkreten Anlässen (Konzerten). Ein breites Spektrum nehmen dabei jene Werke ein, die für den Gebrauch in der Musikschule geschrieben wurden. Viele der Kompositionen waren für Laienensembles gedacht und sind deshalb in ihrem Schwierigkeitsgrad diesen Gruppen angepaßt."

Franz Nono Schreiner (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): *Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts*. Wien: music information center austria, S. 976.

Auszeichnungen

1981 Stadt Hartberg: Kunstpreis

2001 Republik Österreich: Ernennung zum Professor durch den Bundespräsidenten

Ausbildung

mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:

Kapellmeisterausbildung Swarowsky Hans - Diplom

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz: Kapellmeisterausbildung

Heider Max, Komposition Eröd Iván - Diplom

Tätigkeiten

1972 - 1977 Musikschule Kindberg, Kindberg: Klavierlehrer

1972 - 1977 Franz-Schubert-Musikschule der Stadt Fürstenfeld: Klavierlehrer

1973 Weststeirisches Kammerorchester: Leitung

1978 Musikschule der Marktgemeinde Ligist, Ligist: Leitung

1986 - 1989 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Lehrauftrag

1992 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Lehrauftrag

1994 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz Graz Lehrauftrag

1994 Steirische Singwoche Leoben Leitung

Arbeitsgemeinschaft Steirischer Singkreise: Geschäftsführer

Singkreis Ligist, Ligist: Leitung

Pianist

Verfasser von Gedichten, Erzählungen, Novellen und Lesungen

STB - Steirischer Tonkünstlerbund Graz Vorstandsmitglied

Aufführungen (Auswahl)

JESS Trio Wien Wien

Wiener Konzerthaus Wien

Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Wien

Steirische Singwoche

Ensemble Prisma

Bukarest Lyceum Strings Bukarest

Pueblo Symphony Orchestra

mit Interpreten wie Walter Kamper

diverse Aufführungen im In- und Ausland: Österreich (Steiermark, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg), Italien, Ungarn, Belgien, Rumänien

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): SCHREINER Franz Nono. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 976–977.
